

Bekanntmachungen

VON

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Regulativ

für

die Vollziehung des Bundesratsbeschlusses vom 23. Februar 1895, betreffend die Einfuhr von Waren aus der zollfreien Zone von Hochsavoyen und der Landschaft Gex nach der Schweiz.

(Vom 23. Februar 1895.)

In Ausführung der Bestimmungen von Art. 5 des obenerwähnten Bundesratsbeschlusses vom 23. Februar 1895 hat das schweizerische Zolldepartement folgendes verfügt:

Art. 1.

Alle in dem Beschluß genannten Warengattungen, mit Ausnahme der in nachstehendem Art. 2 besonders aufgeführten, werden **gegen Vorweisung von Ursprungszeugnissen**, welche besagen, daß es sich thatsächlich um Erzeugnisse der zollfreien Zone von Hochsavoyen oder der Landschaft Gex handle, zu den Zollansätzen des schweizerischen **Konventionaltarifs**, bezw. **Gebrauchstarifs** zugelassen.

Art. 2.

Wein, Vieh und Hartkäse genießen dagegen nur dann Zulassung zu den Ansätzen des schweizerischen Gebrauchtstarifs, wenn sie von Gutscheinen (sogen. *extraits-permis*) begleitet sind (Formular Z, Nr. 11 für Vieh, Z, Nr. 12 für Wein und Hartkäse, auf weißem Papier), welche von der zuständigen französischen Behörde auf Grundlage der für die Einfuhr aus der zollfreien Zone von Hochsavoyen und der Landschaft Gex nach dem Innern Frankreichs vorgeschriebenen sogenannten Grunddeklarationen (*déclarations fondamentales*) ausgestellt werden.

Art. 3.

Bei der Einfuhr der in Art. 2 hiavor genannten Waren-gattungen sind den schweizerischen Einfuhrzollämtern (s. Art. 7) vom Warenführer folgende Ausweise zu übergeben:

- a. der in ihrem Besitz befindliche Gutschein;
- b. eine Deklaration für die Einfuhr (Formular S. 1).

Da der französische Zolltarif, soweit es sich um Vieh handelt, mit den Positionen des schweizerischen Tarifs nicht übereinstimmt, ist die erwähnte Deklaration gemäß den Angaben des letzteren auszufüllen.

Art. 4.

Die von der zuständigen französischen Behörde ausgestellten Gutscheine sind von den schweizerischen Eingangszollämtern (s. Art. 7) zu prüfen und nach Richtigbefund zu löschen.

Überdies haben die Zolleinnehmer auf diesen Gutscheinen folgende Angaben anzubringen:

- a. die Nummer oder Nummern des schweizerischen Gebrauchtstarifs;
- b. die Nummer der ausgestellten Einfuhrzollquittung.

Die Gutscheine bleiben bei dem Eintrittszollamt in Verwahrung und werden von demselben am Ende eines jeden Monats mit den darauf bezüglichen Zollscheinheften der zuständigen Zollgebietsdirektion eingesandt.

Diese revidiert die Zollquittungen an Hand der Gutscheine und übermittelt alsdann die letzteren der hierfür bezeichneten französischen Behörde.

Art. 5.

Abgesehen von der durch das schweizerische Zollpersonal vorgenommenen Löschung (Art. 4) haben die den betreffenden Zollämtern beigegebenen Grenztierärzte mittelst einer Notiz auf der Rückseite der Gutscheine (Formular Z, Nr. 11 weiß) zu bezeugen, daß die eingeführten Tiere dem Signalement des Gutscheins entsprechen. Diese Bestimmung betrifft jedoch bloß die folgenden Positionen des schweizerischen Zolltarifs:

- 656 Ochsen,
- 657 Zuchtstiere,
- 658 Kühe,
- 659/660 Jungvieh (Kälber ausgenommen).

Art. 6.

Jeder Mißbrauch der durch den Bundesratsbeschluß vom 23. Februar 1895 der zollfreien Zone von Hochsavoyen und der Landschaft Gex eingeräumten Erleichterungen zieht, außer den in Art. 55 bis 59 des Zollgesetzes vom 28. Juni 1893 vorgesehenen Bußen und Strafen, die Konfiskation der Waren und den Ausschluß des oder der Schuldigen von den gewährten Vergünstigungen nach sich.

Art. 7.

Zur Einfuhr mit Gutschein sind folgende Zollämter ermächtigt:

a. Für Wein:

Châtellard, Trient, Morgins, St. Gingolph, Hermance, Anières, Moniaz, La Renfile, Cara, Moillesulaz, Chêne-Bourg, Pierre-Grand, Rozon, Perly, Soral, Chaney, La Plaine, Dardagny, Malval, Chouilly, Bourdigny, Satigny, Meyrin Straße und Bahnhof, Mategnin, Sacconnex, Genf, Chavannes, Crassier, Nyon, Rolle, Morges, Ouchy, Cully, Vevey und Villeneuve.

b. Für Vieh, an den vom schweizerischen Landwirtschaftsdepartement festgesetzten Tagen und Stunden:

Châtellard, Champéry, Morgins, St. Gingolph, Hermance, Anières, Moniaz, Moillesulaz, Chêne-Bourg, Thônex, Rozon, Perly, Soral, Chaney, La Plaine, Dardagny, Meyrin Straße, Sacconnex, Crassier, Nyon und Ouchy.

Die übrigen im Bundesratsbeschluß genannten Warengattungen können über alle diejenigen schweizerischen Zollämter eingeführt werden, welche mit der zollfreien Zone von Hochsavoyen und mit der Landschaft Gex in direkter Verbindung stehen.

In betreff der Einfuhr von Vieh und frischem Fleisch bleiben die sanitätspolizeilichen Maßnahmen vorbehalten.

Art. 8.

Dieses Regulativ tritt am 1. März 1895 in Kraft.

Das schweizerische Zolldepartement behält sich eintretendenfalls vor, an demselben die ihm erforderlich scheinenden Abänderungen vorzunehmen.

Bern, den 23. Februar 1895.

Schweizerisches Zolldepartement:
Hauser.

Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1894 und 1895.

Monate.	1894.	1895.	1895.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	2,537,980. 28	2,630,257. 56	92,277. 28	—
Februar . . .	2,964,380. 22	2,858,713. 88	—	105,666. 34
März . . .	3,594,574. 80			
April . . .	3,462,302. 62			
Mai . . .	3,403,418. 31			
Juni . . .	3,367,873. 66			
Juli . . .	3,311,424. 51			
August . . .	3,344,455. 96			
September . .	3,448,679. 44			
Oktober . . .	3,779,692. 56			
November . .	3,674,332. 82			
Dezember . .	4,311,566. 29			
Total	41,200,681. 47	—	—	—
Auf Ende Febr.	5,502,360. 50	5,488,971. 44	—	13,389. 06

Gefängnisstatistik der Schweiz für das Jahr 1894.

(Fünfter Bericht.)

Die Statistik über die Bewegung der Bevölkerung in sämtlichen schweizerischen Strafanstalten, Gefängnissen, Arrestlokalen und dgl. verdankt ihre Entstehung dem schweizerischen Juristenverein, dem schweizerischen Verein für Straf- und Gefängniswesen, sowie der schweizerischen statistischen Gesellschaft. Auf Initiative hin des Bundesrates haben die kantonalen Regierungen seit fünf Jahren dem eidgenössischen statistischen Bureau regelmäßig monatliche Mitteilungen über den Stand und die Bewegung der Bevölkerung in den Gefängnissen zustellen lassen. Die Resultate dieser Zusammenstellungen wurden bis jetzt monatlich im Bundesblatt veröffentlicht, und es enthält die gegenwärtige Publikation gleich derjenigen der letzten Jahre diese Kompilationen kantonsweise zusammengefaßt für das ganze Jahr 1894.

Die erste Tabelle giebt uns ein Bild über den Totalbestand der Gefängnisbevölkerung auf Anfang und Ende des Jahres, sowie über die Bewegung (Ein- und Austritt) während des Jahres; die zweite Tabelle umfaßt die verurteilten Personen; in der dritten Tabelle sind die nicht verurteilten Gefangenen zur Darstellung gebracht.

Die erhaltenen Mitteilungen bezüglich der verschiedenen Sträflingskategorien sind von Kanton zu Kanton nicht immer vergleichbar; den Grund hierzu bildet die Verschiedenartigkeit der in den einzelnen Kantonen zur Anwendung gebrachten Strafgesetze und der damit zusammenhängenden Einrichtungen der Strafanstalten. Es beweisen im fernern die in Tabelle II in Rubrik „Polizeigefangene“, sowie die in den meisten Rubriken der „Nicht-verurteilten“ (Tabelle III) aufgeführten Zahlen, daß die Unterbringung in die einzelnen Gruppen nicht überall nach den gleichen Gesichtspunkten vollzogen wird, daher auch die große Verschiedenheit in den bezüglichen Angaben. Wir lassen hier eine Zusammenstellung über den Bestand der Anstalten auf 31. Dezember jedes Jahres seit 1889 folgen.

Jahr.	Verurteilte			Nicht Verurteilte		
	Zucht-haus-sträflinge.	Gefängnis-sträflinge.	Zwangs-arbeiter.	Unter-suchungs-gefangene.	Trans-port-gefangene.	Bettler und Vaganten.
1889. . . .	1495	809	476	451	33	117
1890. . . .	1456	861	521	512	90	168
1891. . . .	1347	753	561	644	114	175
1892. . . .	1405	775	781	661	99	173
1893. . . .	1364	812	851	678	141	202
1894. . . .	1309	776	775	542	162	157

Aus dieser Darstellung ergibt sich, daß die Zahl der kriminell Verurteilten im Rückgang begriffen ist, während umgekehrt diejenige der in Zwangsarbeitsanstalten untergebrachten Personen von Jahr zu Jahr zunimmt. Die Hauptursache dieser Erscheinung ist wohl die, daß Regierungen und Gemeinden den Nutzen der administrativen Internierung von Individuen, welche sonst die Zahl der Verbrecher nur vergrößern würden, mehr und mehr einsehen.

I. Bestand der gesamten Gefängnisbevölkerung (Verurteilte, Militärgefangene, Nichtverurteilte) auf 1. Januar und 31. Dezember und Bewegung derselben während des Jahres 1894, nebst den Beständen auf 1. Januar 1893, 1. Januar 1892 und 1. Dezember 1888 zur Vergleichung.

Zusammenstellung der monatlichen Berichte der Kantone durch das eidg. statistische Bureau.

Kantone.	Bestand auf 1. Januar 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.	Bestand auf 1. Januar 1893.	Bestand auf 1. Januar 1892.	Bestand auf 1. Dezember 1888 nach der eig. Vollzählung.
Zürich	430	13,045	13,054	421	422	396	393
Bern	1086	18,473	18,592	967	1061	925	1002
Luzern	237	4,325	4,312	250	228	245	233
Uri	7	57	58	6	6	11	9
Schwyz	32	1,408	1,407	33	34	31	19
Obwalden	11	150	143	18	5	13	25
Nidwalden	11	146	148	9	9	4	10
Glarus	18	279	277	20	25	34	8
Zug	26	718	714	30	24	29	15
Freiburg	334	2,937	3,066	205	294	325	228
Solothurn	126	2,822	2,829	119	127	120	130
Basel-Stadt	172	6,380	6,347	205	194	192	172
Basel-Land	80	1,499	1,515	64	83	71	88
Schaffhausen	36	2,611	2,604	43	59	46	41
Appenzell A.-Rh.	51	1,025	1,035	41	67	55	31
Appenzell I.-Rh.	18	86	90	14	16	3	3
St. Gallen	207	10,559	10,553	213	224	192	181
Graubünden	50	103	92	61	37	46	49
Aargau	212	5,370	5,371	211	248	274	243
Thurgau	191	3,352	3,402	141	145	124	155
Tessin	192	2,511	2,499	204	151	68	72
Vaud	476	9,030	9,093	413	461	456	395
Wallis	51	316	325	42	37	33	43
Neuenburg	241	3,830	3,858	213	199	164	215
Genève	131	4,317	4,304	144	145	132	135
Schweiz	4426	95,349	95,688	4087	4301	3989	3895
Männer	3725	84,526	84,791	3460	3635	3332	3295
Frauen	701	10,823	10,897	627	666	657	600

II. Bestand der Verurteilten und Militärgefangenen auf 1. Januar

Nr.	Kantone.	Verurteilte.											
		Zuchthaussträflinge.				Gefängnissträflinge.				Zwangsarbeiter.			
		Bestand auf 1. Jan. 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.	Bestand auf 1. Jan. 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.	Bestand auf 1. Jan. 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.
1	Zürich	197	177	186	188	76	1155	1168	63	58	50	54	54
2	Bern	154	70	69	155	257	752	753	256	291	266	340	217
3	Luzern	87	91	87	91	33	732	732	33	85	104	90	99
4	Uri	1	—	1	—	—	—	—	—	5	9	12	2
5	Schwyz	23	8	14	17	1	16	15	2	3	5	5	3
6	Obwalden	4	9	5	8	3	11	12	2	1	3	1	3
7	Nidwalden	4	1	1	4	2	7	8	1	4	1	2	3
8	Glarus	2	8	6	4	—	26	25	1	14	8	10	12
9	Zug	3	1	1	3	5	36	32	9	11	18	19	10
10	Freiburg	100	32	35	97	79	110	131	58	—	—	—	—
11	Solothurn	53	19	20	52	35	335	342	28	25	49	59	15
12	Bas-l-Stadt	53	25	34	44	44	397	377	64	7	19	12	14
13	Basel-Land	19	12	9	22	18	187	182	23	21	23	30	14
14	Schaffhausen	13	8	5	16	13	86	92	7	2	7	2	7
15	Appenzell A.-Rh.	17	7	13	11	11	147	146	12	18	19	22	15
16	Appenzell I.-Rh.	—	1	—	1	2	1	3	—	16	25	28	13
17	St. Gallen	137	141	154	124	29	422	437	14	24	37	24	37
18	Graubünden	23	42	38	27	—	—	—	—	20	22	14	28
19	Aargau	107	29	45	91	51	359	349	61	25	20	21	24
20	Thurgau	61	62	72	51	15	191	196	10	47	42	42	47
21	Tessin	11	9	10	10	26	43	46	23	—	2	1	1
22	Waadt	206	297	313	190	6	261	261	6	101	174	181	94
23	Wallis	17	17	17	17	9	30	30	9	—	—	—	—
24	Neuenburg	40	33	18	55	53	299	291	61	73	43	53	63
25	Genf	32	23	24	31	44	106	117	33	—	9	9	—
Schweiz		1364	1122	1177	1309	812	5709	5745	776	851	955	1031	775
Männer		1212	995	1026	1181	664	4818	4817	665	640	791	852	579
Weiber		152	127	151	128	148	891	928	111	211	164	179	196

¹ Die meisten der hier aufgeführten Militärs wurden wegen während des letzten Teiles eines Kurses oder am Tage der Entlassung begangener Discipulinarfehler bestraft.

² Die verhältnismäßig große Zahl der Militärgefangenen des Kantons Waadt ist dem Umstande zuzuschreiben, daß in diesem Kanton unter dieser Rubrik die Verurteilten zusammengefaßt werden, welche die eine oder andere der folgenden Strafen abzubüßen haben: a. Von den militärischen oder Civilgerichten wegen militärischer Delikte ausgesprochene Strafen. b. Discipulinarstrafen, welche verhängt worden sind über Militärs, welche einem Aufgebot nicht Folge leisteten; über

und 31. Dezember und Bewegung derselben während des Jahres 1894.

Verurteilte.							Militärs. ¹				Total der Verurteilten und Militärs.				
Polizeigefangene.				Bußenabverdiener.											
Bestand auf 1. Jan. 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.	Bestand auf 1. Jan. 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.	Bestand auf 1. Jan. 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.	Bestand auf 1. Jan. 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.
—	165	164	1	4	326	320	10	—	8	5	3	335	1,881	1,897	319
8	2639	2614	33	81	3901	3908	74	22	592	596	18	813	8,220	8,280	753
—	—	—	—	2	86	88	—	3	232	231	4	210	1,245	1,228	227
—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	6	11	14	3
—	2	2	—	—	14	12	2	—	33	33	—	27	78	81	24
1	22	23	—	—	4	4	—	—	—	—	—	9	49	45	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	9	11	8
—	1	1	—	—	14	14	—	—	18	18	—	16	75	74	17
—	19	18	1	—	6	6	—	—	36	36	—	19	116	112	23
17	392	401	8	1	138	135	4	3	72	75	—	200	744	777	167
—	—	—	—	1	126	123	4	—	49	49	—	114	578	593	99
16	1112	1100	28	—	177	177	—	—	78	78	—	120	1,808	1,778	150
—	4	4	—	—	8	8	—	5	16	21	—	63	250	254	59
—	101	101	—	1	194	195	—	—	12	12	—	29	408	407	30
—	4	4	—	2	30	31	1	1	—	—	1	49	207	216	40
—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	30	34	14
1	12	13	—	3	285	282	6	3	369	371	1	197	1,266	1,281	182
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	64	52	55
1	96	93	4	—	197	197	—	—	83	83	—	184	784	788	180
—	4	4	—	3	68	66	5	3	84	87	—	129	451	467	113
—	—	—	—	—	1	1	—	2	78	77	3	39	133	135	37
59	794	801	52	10	1243	1246	7	6	561	562	5	388	3,330	3,364	354
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	47	47	26
4	456	454	6	6	235	236	5	—	2	1	1	176	1,068	1,053	191
—	—	—	—	—	52	51	1	—	1	—	1	76	191	201	66
107	5826	5800	133	114	7107	7101	120	48	2324	2335	37	3296	23,043	23,189	3150
76	4885	4864	97	97	6202	6199	100	48	2324	2335	37	2737	20,015	20,093	2659
31	941	936	36	17	905	902	20	—	—	—	—	559	3,028	3,096	491

Militärs während der Dauer eines Dienstes unter der Bedingung, daß die Strafe nach Ende des Dienstes abzusitzen sei; über die Bürger, welche den eidg. Vorschriften vom 30. Juni, welche am Ende des Dienstbüchleins abgedruckt sind, zuwider handeln; über Militärs, welche sich weigern, die Reparaturkosten der durch sie beschädigten Effekten und Waffen zu bezahlen. c. Strafen gegen diejenigen, welche ihre Militärpflichtersatzsteuer weder in Geld noch durch Dienstleistungen bezahlen. d. Disziplinarstrafen gegen die jungen Leute, welche, zum Besuche eines Fortbildungskurses angehalten, demselben nicht beiwohnen oder sich während desselben schlecht aufführen.

III. Bestand der nicht Verurteilten auf 1. Januar und

Nr.	Kantone.	Nicht Verurteilte.							
		Untersuchungsgefangene.				Transportgefangene.			
		Bestand auf 1. Jan. 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.	Bestand auf 1. Jan. 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.
1	Zürich	63	2,143	2,131	75	11	2,310	2,308	13
2	Bern	226	4,054	4,125	155	21	3,462	3,453	30
3	Luzern	19	799	801	17	—	386	386	—
4	Uri	1	27	27	1	—	—	—	—
5	Schwyz	4	139	136	7	1	688	688	1
6	Obwalden . . .	2	51	49	4	—	2	2	—
7	Nidwalden . . .	1	28	28	1	—	—	—	—
8	Glarus	2	35	34	3	—	104	104	—
9	Zug	6	88	89	5	—	337	336	1
10	Freiburg	50	404	432	22	10	1,057	1,065	2
11	Solothurn . . .	7	280	277	10	1	875	874	2
12	Basel-Stadt . . .	18	782	780	20	—	1,096	1,095	1
13	Basel-Land . . .	14	403	414	3	2	236	237	1
14	Schaffhausen . .	6	283	283	6	1	1,525	1,524	2
15	Appenzell A.-Rh.	2	83	84	1	—	142	142	—
16	Appenzell L.-Rh.	—	20	20	—	—	35	35	—
17	St. Gallen . . .	9	635	621	23	—	5,464	5,458	6
18	Graubünden . . .	7	39	40	6	—	—	—	—
19	Aargau	21	474	481	14	1	2,078	2,062	17
20	Thurgau	26	549	553	22	5	765	770	—
21	Tessin	33	158	153	38	82	643	641	84
22	Waadt	67	1,218	1,233	52	2	667	668	1
23	Wallis	25	100	109	16	—	59	59	—
24	Neuenburg . . .	53	507	543	17	1	32	33	—
25	Gent	16	607	599	24	3	451	453	1
	Schweiz	678	13,906	14,042	542	141	22,414	22,393	162
	Männer	586	11,815	11,942	459	128	20,197	20,180	145
	Weiber	92	2,091	2,100	83	13	2,217	2,213	17

Bemerkungen.

Unter den Transportgefangenen (d. h. Untersuchungsgefangene und Verurteilte, welche von einem Gefängnis in ein anderes übergeführt werden, auch über die Grenze geführte und Transitgefangene) befinden sich höchst wahrscheinlich auch solche Individuen, welche in die Kategorie der Bettler und Vaganten gehören.

31. Dez. und Bewegung derselben während des Jahres 1894.

Nicht Verurteilte.							Total der nicht Verurteilten.				
Bettler und Vaganten.			Andere Polizei-arrestanten.								
Bestand auf 1. Jan. 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.	Bestand auf 1. Jan. 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.	Bestand auf 1. Jan. 1894.	Zuwachs.	Abgang.	Bestand auf 31. Dez. 1894.
9	2,697	2,703	3	12	4,014	4,015	11	95	11,164	11,157	102
21	2,643	2,640	24	5	94	94	5	273	10,253	10,312	214
7	1,358	1,359	6	1	537	538	—	27	3,080	3,084	23
—	19	17	2	—	—	—	—	1	46	44	3
—	446	446	—	—	57	56	1	5	1,330	1,326	9
—	48	47	1	—	—	—	—	2	101	98	5
—	109	109	—	—	—	—	—	1	137	137	1
—	61	61	—	—	4	4	—	2	204	203	3
1	162	162	1	—	15	15	—	7	602	602	7
33	539	565	7	41	193	227	7	134	2,193	2,289	38
4	1,072	1,068	8	—	17	17	—	12	2,244	2,236	20
27	2,448	2,453	22	7	246	241	12	52	4,572	4,569	55
1	508	508	1	—	102	102	—	17	1,249	1,261	5
—	330	325	5	—	65	65	—	7	2,203	2,197	13
—	477	477	—	—	116	116	—	2	818	819	1
—	1	1	—	—	—	—	—	—	56	56	—
—	2,797	2,795	2	1	397	398	—	10	9,293	9,272	31
—	—	—	—	—	—	—	—	7	39	40	6
6	1,856	1,862	—	—	178	178	—	28	4,586	4,583	31
31	1,447	1,475	3	—	140	137	3	62	2,901	2,935	28
13	1,135	1,127	21	25	442	443	24	153	2,378	2,364	167
15	3,164	3,174	5	4	651	654	1	88	5,700	5,729	59
—	110	110	—	—	—	—	—	25	269	278	16
10	1,874	1,881	3	1	349	348	2	65	2,762	2,805	22
24	1,220	1,201	43	12	1,848	1,850	10	55	4,126	4,103	78
202	26,521	26,566	157	109	9,465	9,498	76	1,130	72,306	72,499	937
181	24,426	24,473	134	93	8,073	8,103	63	988	64,511	64,698	801
21	2,095	2,093	23	16	1,392	1,395	13	142	7,795	7,801	136

Eine gewisse Anzahl von Bettlern und Vaganten, sowie von Transportgefangenen sind, indem sie verschiedene Kantone oder verschiedene Bezirke eines Kantons passierten, in der Bewegung der Gefängnisbevölkerung zweifelsohne zwei- oder mehreremal gezählt worden. Insbesondere machen wir auf das auffallende Mißverhältnis aufmerksam, welches zwischen dem Bestand der Bettler und Vaganten an einem bestimmten Tage und der Zahl der Ein- und Austritte während des Monats besteht, welche zwischen 1900 und 2700 sich bewegt hat.

Bekanntmachung.

Reproduziert.

Da Druckschriften, welche zur Verteilung an die Mitglieder der Bundesversammlung bestimmt sind, meistens in ungenügender Anzahl eingesandt werden, indem Nachforderungen, sowie der Bedarf des Archivs etc. unberücksichtigt gelassen werden, so wird *wiederholt* daran erinnert, daß für solche Schriften eine Auflage von *mindestens 250 Exemplaren* erforderlich (wo der deutsche und französische Text existiert, *250 deutsche* und *150 französische*), und daß bei direkter Verteilung, d. h. ohne die Vermittlung unseres Drucksachenbureaus, ein etwelcher Reservevorrat an letzteres eingesandt werden sollte. Besser ist jedoch die Vermittlung durch genanntes Bureau.

Bern, den 22. Dezember 1881.

Schweiz. Bundeskanzlei.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1895
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	10
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.03.1895
Date	
Data	
Seite	650-660
Page	
Pagina	
Ref. No	10 016 947

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.